

Teil 2

Jugendwohngruppe Trierer Landstraße Trierer Landstraße 4, 54516 Wittlich

2. Angebote mit gleicher Leistungsstruktur

2.1 Zahl der Plätze dieses Angebots

8 Plätze

2.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe unseres Angebotes sind Jugendliche im Alter ab 14 Jahren, bei denen aufgrund der besonderen Herkunftsstruktur und/ oder eigener Besonderheiten gem. §§ 27, 34, 35a, 42 SGB VIII die Notwendigkeit zur Fremdunterbringung im Hilfeplanprozess gem. § 36 SGB VIII festgestellt wurde, auch nach einem Psychiatrieaufenthalt im Sinne einer Psychiatrienachbetreuung.

Im Hinblick auf Leistungen nach §§ 35a, 42 SGB VIII bzw. im Rahmen einer Psychiatrienachbetreuung ist vor Aufnahme besonders die aktuelle Gruppenzusammensetzung/-dynamik zu berücksichtigen. Ggf. müssen hier mit dem Kostenträger/ Auftraggeber individuelle Zusatzleistungen vereinbart werden, um eine Aufnahme des jungen Menschen in das Betreuungskonzept zu ermöglichen bzw. um seine adäquate Förderung und Betreuung zu gewährleisten; vgl. dazu auch Teil IV der Leistungsbeschreibung (Zusatzleistungen).

Unser Angebot wendet sich an Jugendliche, die im Rahmen der Hilfeplanung (auch langfristig) wieder nach Hause in ihre Familien zurückgeführt werden sollen und an Jugendliche, bei denen eine Rückführung nicht planbar ist oder die außerhalb ihrer Familie verselbstständigt werden sollen.

Unser Anschlusskonzept ermöglicht es den Jugendlichen bei veränderter Bedürfnislage, unter Berücksichtigung der Hilfeplanung, in die selbstständigeren Wohnformen unserer Einrichtung zu wechseln.

Die aus den Jugendwohngruppen wechselnden Jugendlichen profitieren bei einem internen Einrichtungswechsel von erlebten und gewachsenen Strukturen in der Einrichtung.

Wie in allen unseren Gruppen behalten wir uns das Recht vor, vor der Aufnahme im Einzelfall zu prüfen, ob wir den jungen Menschen aufnehmen können. Maßgeblich ist hierbei, ob wir mit unseren zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Regel- und Zusatzleistungen dem jungen Menschen einen geeigneten Platz für seine Entwicklung bieten können.

Aufnahmekriterien

- Übergreifendes Aufnahmekriterium ist unsere Einschätzung, ob der junge Mensch in die aktuelle Bewohnergruppe integriert werden kann.
- Unsere regelmäßigen Basisleistungen decken den in der psychosozialen Diagnostik und Hilfeplanung definierten individuellen Bedarf des jungen Menschen.
- Die jungen Menschen wollen freiwillig in unserer Betreuung leben und erkennen die Hausordnung an.
- Die jungen Menschen sind zur psychologischen Diagnostik durch unsere Einrichtung bereit und arbeiten ggf. an einem notwendigen psychologischen Therapieplan mit.

Ablehnungskriterien

Bei Vorliegen einer substanzgebundenen Suchtproblematik, einer Spielsucht oder wenn das (psychiatrische) Störungsbild des jungen Menschen schädigenden Einfluss auf das Zusammenleben der Gruppe nehmen kann, lehnen wir i.d.R eine Aufnahme(-prüfung) ab.

Rechtsgrundlage

§§ 27, 34, 35a, 41, 42 SGB VIII

2.3 Fachliche Ausrichtung des Angebots

Das Angebot der Jugendwohngruppe Trierer Landstraße unterstützt junge Menschen gemäß den im Hilfeplanverfahren erarbeiteten Zielen.

Unsere Erfahrungen weisen darauf hin, dass bei Hilfebeginn oft nicht eindeutig planbar ist, ob der junge Mensch auf die Rückkehr in die Familie oder auf ein Leben außerhalb der Familie vorbereitet werden soll; wir sind mit unserem Angebot offen für beide Richtungen.

Die Mehrzahl der jungen Menschen in unserer Betreuung verselbstständigt sich außerhalb ihrer Familien. Wir bieten dafür im Rahmen unseres Anschlusskonzepts eine mögliche Unterstützung im Verselbstständigungsprozess an.

Richtungsweisende pädagogische Zielsetzungen sind

- die Vorbereitung auf die Rückkehr in die familiäre Lebenswelt,
- die Überleitung in eine andere Hilfeform,
- die Begleitung bei der Entwicklung einer selbst bestimmten Persönlichkeit,
- die Beziehungsklärung zum Herkunftsmilieu,
- die Partizipation der jungen Menschen und deren Eltern/ Bezugspersonen am Hilfeprozess,
- ein dem individuellen Entwicklungsstand angemessener Umgang mit der eigenen Gesundheit und Gesundheitssorge, mit Umweltressourcen, Ämtern, Institutionen, eigenen finanziellen Ressourcen, Freunden und Familie,
- ein adäquater Umgang mit persönlichen Beeinträchtigungen,

- der Erwerb des für den jungen Menschen höchstmöglichen Bildungsabschlusses,
- Bewusstmachung von persönlichen und strukturellen Ressourcen und die Befähigung zur Nutzung derselben,
- der Ausbau von Verantwortung für die eigene Person und die Gesellschaft,
- der Aufbau von Lebensperspektiven und Zielvorstellungen,
- das Erreichen von Lebenszufriedenheit in der Betreuungszeit,
- der Ausbau der Verselbstständigung der Jugendlichen hinsichtlich hauswirtschaftlicher, gesundheitlicher, finanzieller, beruflicher und sozial-emotionaler Anforderungen,
- ein adäquater Umgang mit Verhaltensproblemen, psychischen Störungen, psychiatrischen Erkrankungen, delinquentem Verhalten und
- ein adäquater Umgang mit Sexualität und Freizeitverhalten.

Methodische Grundlagen sind

- ein strukturierter Alltag und ein festes Regelwerk,
- soziale Gruppenarbeit,
- psychologisches Clearing,
- Biografiearbeit,
- verhaltenstherapeutische und systemische Handlungsansätze,
- Einzel- und Gruppengespräche,
- Modelllernen,
- Beziehungsangebot,
- Einbindung in Alltagsanforderungen und Anleitung zur Alltagsbewältigung,
- Freizeitangebote,
- Eltern- und Familienarbeit,
- Netzwerkarbeit,
- Krisenintervention.

3. Struktur des Angebots

3.1 Räumliche Gegebenheiten und Bewirtschaftung

Die Jugendwohngruppe Trierer Landstraße befindet sich in einem Doppelhaus in der Innenstadt von Wittlich mit einer Wohnfläche von 295qm.

Wittlich ist die Kreisstadt des Landkreises Bernkastel-Wittlich (RLP) mit etwa 20.000 Einwohnern. Wittlich ist ein Mittelzentrum mit einer wichtigen Versorgungsfunktion für die umliegenden Gemeinden. Die Stadt bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen. Wittlich ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort in der Region. Es gibt eine Vielzahl von Unternehmen in verschiedenen Branchen, darunter Industrie, Einzelhandel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus. Wittlich verfügt über ein breites Bildungsangebot mit Grundschulen, Realschule Plus, Gymnasium, Berufsbildenden Schulen und

Förderschulen. Die soziale Infrastruktur ist ebenfalls gut ausgebaut (Jugendzentrum, Beratungsstellen, Sportvereine, Schwimmbad, Parkanlage, Spielplätze etc.).

Wittlich ist durch den ÖPNV an die umliegenden Dörfer und Städte angebunden. Wittlich verfügt zudem über einen Hauptbahnhof auf der Mosellinie Koblenz - Trier - Luxemburg.

Viele Infrastruktureinrichtungen des täglichen Bedarfs und die Wittlicher Schulen sind von der Wohngruppe fußläufig erreichbar.

Wittlich verfügt über alle Regelschulen, ein breites Spektrum an Angeboten der berufsbildenden Schulen, ein überbetriebliches Ausbildungszentrum und im Umkreis von 20 km über Förderschulen SE, G, L, mehrere Einrichtungen für geistig beeinträchtigte und psychisch kranke Menschen. Die gesundheitliche Versorgung ist durch eine große Zahl ansässiger Ärzte verschiedener Fachrichtungen, Therapeuten, Krankenhäuser gewährleistet.

Freizeitmöglichkeiten wie Haus der Jugend, Schwimmbad, Fußballplatz, Skateanlage etc., der Busbahnhof und Hauptbahnhof mit regionaler und überregionaler Anbindung, Nachhilfeeinrichtungen und Ärzte sind in Wittlich ebenfalls ansässig.

Platzzahl

8 Plätze

Art der Versorgung

Die Gruppe versorgt sich eigenverantwortlich aus einem durch den Träger bereitgestellten monatlichen Haushaltsbudget. Die Vor- und Zubereitung der täglichen Mahlzeiten übernimmt werktags die „Hausmutter“, am Wochenende die Pädagogischen Fachkräfte der Gruppe. Einmal täglich wird ein warmes, vollständiges Essen angeboten, i.d.R. als Mittagessen. Morgens und abends werden verschiedene Speisen in Absprache mit den Bewohnenden gereicht. Getränke werden ebenfalls in Absprache mit den Bewohnenden in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt.

Die „Hausmutter“ unterstützt u.a. die Pädagogischen Fachkräfte der Gruppe darin, die Bewohnenden in die alltäglichen Lebensaufgaben einzubinden und ihnen die alltäglichen Anforderungen eines Familienhaushaltes als notwendige und schätzenswerte Selbstverständlichkeit vermittelt. Sie kümmert sich bspw. auch um kranke oder beurlaubte Jugendliche.

Bei der Instandhaltung und den Außenanlagen unterstützt unser Haustechnikteam.

Fuhrpark

Die Mobilität für Einkaufs- und Arztfahrten, Ausflüge, Erledigungen o.ä. ist durch Kleinbusse gewährleistet.

Sachausstattung:

- Computer mit Internetzugang, Tablet und Multifunktionsdrucker (drucken, faxen, scannen) im Dienstzimmer,

- Computer mit Internetzugang, Tablet für die Bewohnenden,
- W-Lan Zugang,
- schnurloses Telefon im Haus für die Pädagogischen Fachkräfte,
- Mobiltelefon für die Erreichbarkeit der Pädagogischen Fachkräfte bei Außerhausterminen
- Einbauküche mit Vollausrüstung (Herd, Backofen, Spülmaschine, Spüle, Dunstesse, Kochgeschirr, Essservice etc.),
- mehrere Waschmaschinen, Trockner,
- 1 Fernsehgerät,
- Notrufanlage zwischen den Bewohnenden- und Dienstzimmern,
- verschiedene zielgruppenspezifische Spiel- und Beschäftigungsmaterialien.

Zimmerausstattung

Alle Jugendlichen bewohnen Einzelzimmer. In jedem Zimmer stehen ein Bett mit Matratze und Bettwäsche, Kleiderschrank, Kommode, Regale, Leuchten, Schreibtisch und ein Stuhl zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit einem pflegeleichten Bodenbelag ausgestattet.

Der Aufenthaltsbereich besteht aus Küche mit Essbereich und Wohnzimmer. Hier befinden sich die Einbauküche, ein großer Esstisch mit ausreichend Sitzplätzen, Sofa/s, Tisch, Schränke, Unterhaltungstechnik.

Raumangebot

Zum Raumangebot der Wohngruppe zählen:

- nutzbare Wohnfläche 295qm,
- Bewohnendenzimmer als Einzelzimmer,
- 3 Bäder für die jungen Menschen,
- Aufenthaltsbereiche mit Küche und Wohnzimmer,
- ein Büro mit Computerarbeitsplatz und Besprechungsmöglichkeit
- ein separates Nachtbereitschaftszimmer für die Pädagogischen Fachkräfte,
- Badezimmer für die Mitarbeitenden,
- Lagerräume,
- Wäscheraum,
- Außenfläche, befestigt,
- Technikraum,
- Autoparkplätze.

3.2 Personal

Das Personal der Bergfried Kinder- und Jugendhilfe GmbH ist in Leitungsebenen strukturiert. Jedem Arbeitsbereich ist eine Leitung zugeordnet. Vgl. Organigramm in Teil 1.

Die pädagogischen Mitarbeitenden sind Fachpersonal unter Berücksichtigung der Fachkräfteverordnung gem. §§ 72f SGB VIII.

Alle Mitarbeitenden arbeiten auf der Grundlage einer Tätigkeitsbeschreibung für ihren Tätigkeitsbereich.

Erforderliches Personal im Angebot

Dem Angebot ist eine Bereichsleitung mit Koordinierungsfunktion und Fachaufsicht zugeordnet. Die Betreuungsaufgaben in der Wohngruppe erfüllt ein Team mit einer Gruppenleitung im Wechseldienst.

Die Mitarbeitenden der Gruppe haben eine 24-Stunden-Anwesenheit. In der Zeit von ca. 22.30 bzw. 00.30 Uhr bis 06.00 Uhr erfolgt die Betreuung als Nachtbereitschaftsdienst. An Schultagen sind in der Zeit bis 08.30 Uhr und ab 13.00 die pädagogischen Fachkräfte im Betreuungsdienst, an ca. 5-6 Stunden in Doppelbesetzung. An Schultagen ist am Vormittag die Hausmutter in der Wohngruppe. An schulfreien Tagen ist die Gruppe durchgängig mit Pädagogischen Fachkräften besetzt.

<u>Aufgabe</u>	<u>Zuständigkeit</u>
Regelbetreuung, siehe Teil 3	Pädagogische Fachkräfte in der Gruppe (Umfang 5,5 Stellen/ Gruppe, gem. Betriebserlaubnis)
Dienstplanung, Urlaubsplanung, kurzfristiges Vertretungsmanagement; Koordination Teambesprechungen, Supervision; Vertretung der Gruppe nach Außen; Mitarbeit in den Teamleiterbesprechungen und der Gesamtleiterkonferenz zur Qualitätsentwicklung; Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen, Anleitung Praktikanten/ Auszubildende; Mitarbeitendengespräche;	Teamleitung (im Stellenanteil der Pädagogischen Fachkräfte gem. Betriebserlaubnis inkludiert)
Psychologisches Eingangsclearing; Bezugspsychologische Maßnahmen; Fachberatung (Pädagogische Fachkräfte, Bereichsleitenden, Leitungsteam); Krisenintervention;	Psychologischer Dienst (Umfang 0,20 Stelle)

<u>Aufgabe</u>	<u>Zuständigkeit</u>
Pädagogisches Controlling/ Fachcontrolling; Koordination der Hilfen mit Kostenträger und Wohngruppe; Aufnahme- und Entlassmanagement; Mitarbeit im Leitungsteam der Gesamteinrichtung zur Qualitätsentwicklung; Personalplanung; Mitarbeitendenentwicklung, Fortbildungsmanagement, Fachberatung; Krisenintervention, Leitungsdienst; Konfliktmanagement;	Bereichsleitung (Umfang 0,28 Stelle)
Qualitätsentwicklung zur Stärkung der Mitarbeitendenentwicklung; Social-Media-Auftritt Koordination und Begleitung der Auszubildenden und Praktikant:innen	Beauftragte für Organisationsentwicklung und Ausbildung (Umfang in Stellenanteil Bereichsleitung enthalten)
Einkauf der Lebensmittel und Wirtschaftsgüter; Sauberhaltung der Küche und der Bäder gem. Hygieneplan; Mülltrennung und -entsorgung; Verantwortlichkeit für die Umsetzung des Hygieneplans der Gruppe; Speiseplan; Wäscheversorgung; Sauberhaltung der Gemeinschaftsbereiche, Bewohnendenzimmer; Grundreinigung; Vormittagsbetreuung im Einzelfall.	Hausmutter (Umfang 0,75 Stelle)
Sauberhaltung der Außenflächen; Sicherung der Verkehrsflächen im Winter kleine Reparaturarbeiten, Schönheitsreparaturen, laufende Renovierungen, Grünflächenpflege, Koordination von Fremdfirmen im Bereich Instandhaltung, Sicherheitskontrollen und Wartungsaufgaben (Gebäudetechnik, Fuhrpark, Elektrogeräte etc.)	Haustechnik (Umfang 0,18 Stelle)

<u>Aufgabe</u>	<u>Zuständigkeit</u>
Leistungsabrechnung; administrative klientenbezogene Verwaltung; Personalsachbearbeitung; Zuarbeiten Lohnbuchhaltung; Zuarbeiten Buchführung; Einkauf und Organisation Büro; Ablage, Archiv, Dokumentenmanagement;	Verwaltungskraft (Umfang 0,27 Stelle)
<u>Pädagogische Gesamtleitung</u> Organisationsentwicklungsmaßnahmen im Bereich der pädagogischen Ausrichtung des Unternehmens und einzelner konzeptioneller Bausteine; Erstellung und Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte in den einzelnen Arbeitsbereichen; Beratung und Begleitung der Bereichsleiter:innen in der Umsetzung der konzeptionellen Leitsätze; <u>Geschäftsführung</u> Betriebswirtschaftliche Planung, Steuerung und Controlling; Vertragsmanagement (Leistungen, Versicherungen, Personal, Dienstleister, Mietverhältnisse, Leasing, Banken etc.) Personalverantwortung; Krisenintervention, Leitungsdienst; Arbeitsschutz; Einkauf und Management von IT, Fuhrpark, Ausstattung, Liegenschaften; sonstige Aufgaben gem. Geschäftsführererordnung;	Einrichtungsleitung (Umfang 0,19 Stelle)